

an alle RP, SGB + Protokoll. an
12.09.08

Samtgemeinde Nord-Elm
- Der Samtgemeindebürgermeister -

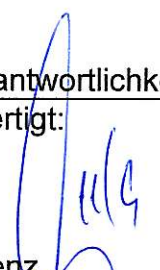
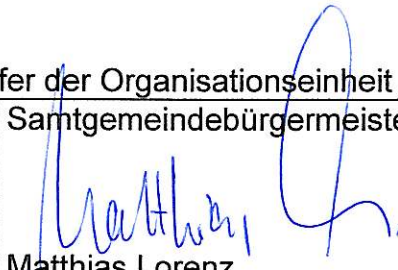
Amt Samtgemeindebürgermeister	DRUCKSACHE SG 46/2008
Az: 1	
Datum 12.09.2008	

Vorlage der Verwaltung

☒	öffentlich	☐	nicht öffentlich
-------------------------------------	------------	--------------------------	------------------

		Zutreffendes ankreuzen x		
an (zutreffendes ankreuzen)	Sitzungstag	Beschlussvorschlag		
		ja	nein	geändert
Samtgemeindeausschuss	15.09.2008	☒	☐	☐
Samtgemeinderat	29.09.2008	☒	☐	☐

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Samtgemeindebürgermeister	Amt zur Beschlussausführung
 Lorenz		 Matthias Lorenz	(Handzeichen)

Betreff: Kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt: Erweiterung der Zusammenarbeit für die Bereiche Ratsinformationssystem und Homepage

Beschlussvorschlag:

Das Verfahren PV-Rat wird eingestellt. Die mit der Firma Provox abgeschlossenen Verträge werden gekündigt.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt wird das Verfahren Typo 3 für die Homepage und das Ratsinformationssystem geprüft und bei der Samtgemeinde eingeführt.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Das Programm PV-Rat wurde im November 2004 in der Samtgemeinde Nord-Elm eingeführt.

Beschaffungsgründe / Ist-Analyse:

- Einfache und schnelle Informationsmöglichkeiten für Ratsmitglieder durch die Zugriffsmöglichkeit auf Sitzungsdaten und Unterlagen über das Internet:

Bislang ist es nicht möglich, den Ratsmitgliedern die Daten aus dem Programm heraus zugänglich zu machen. Trotz der zugesicherten „Samtgemeindefähigkeit“ stellte sich in Test heraus, dass Ratsmitglieder auf nichtöffentliche Daten von Gremien zugreifen konnten, denen sie nicht angehörten. Insbesondere nach Updates veränderten sich die Zugriffsrechte ungewollt automatisch. Da dies zum Teil nicht gruppen- sondern personenbezogen geschah, musste nach Updates jedes Ratsmitglied einzeln hinsichtlich der Zugriffsrechte überprüft werden.

Es kommt immer wieder vor, dass der gehostete Server nicht zur Verfügung steht. Eine Information hierüber erfolgt durch die Fa. Provox zum Teil erst nach 1 – 2 Tagen oder auf Nachfrage, Fehlerbehebungen können bis zu einer Woche dauern.

- Mehr Bürgerbeteiligung durch Darstellung der Ratsmitglieder und Gremienarbeit im Internet

Es ist trotz mehrmaliger Nachfrage nicht möglich, neben den Daten der Samtgemeinde auch die der Mitgliedsgemeinden darzustellen.

Die Darstellungen und Listen sind zum Teil sehr unübersichtlich, bereits eingepflegte Bilder der Ratsmitglieder wurden durch Programmanpassungen seitens der Fa. Provox plötzlich verzerrt dargestellt, eine Information hierüber oder eine Korrektur durch Provox erfolgte nicht.

- Kostengünstigere Abrechnung der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

Mit dem Programmmodul Sitzungsgeldabrechnung ist es nicht möglich, Rückrechnungen durchzuführen. Weiterhin konnten keine Jahresbescheide generiert werden, die die Ratsmitglieder ggf. für die Versteuerung der AWE und Sitzungsgelder benötigen. Zudem kam es häufig zu Irritationen, da auf dem Bildschirm Abrechnungssätze doppelt angezeigt werden, die dann aber nicht tatsächlich abgerechnet werden.

- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes für die Gremienarbeit durch die Einführung standardisierter Abläufe

Zum Teil konnten Zeiteinsparungen durch Workflow-Prozesse z.B. bei der automatischen Generierung der Einladungen oder der Beratungsabfolge von Vorlagen eingespart werden. Demgegenüber steht jedoch ein nicht unerheblicher Mehraufwand für die Nachbearbeitung der Schriftstücke. Besonders ärgerlich sind häufige Programmabbrüche beim Speichervorgang, wobei dann das gesamte Dokument verloren geht.

Jährlich entstehen für den Softwarepflege und -wartungsvertrag sowie für das Hosting Kosten in Höhe von 770 Euro. Dieser Vertrag wird - unabhängig von einer anderen Lösung - gekündigt.

Die Personalbindung für die Betreuung des Verfahrens liegt monatlich bei mindestens 10 Stunden für ein nur eingeschränktes nutzbares Verfahren.

Kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt im IT-Bereich:

Im Rahmen der bereits bestehenden kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt empfiehlt die Verwaltung, dass von der Stadt Helmstedt eingeführte Ratsinformationssystem (RIS) zu prüfen und bei der Samtgemeinde Nord-Elm einzuführen.

Die Stadt Helmstedt benutzt hierzu die Freeware Typo3 . Diese Software nutzt die Stadt Helmstedt seit einigen Monaten für ihre Homepage und das RIS.

Freeware Typo 3

Vertreter der Kommunen des Landkreises haben im August 2008 an einer Präsentation aus dem Echt-Betrieb bei der Stadt Helmstedt teilgenommen. Die Resonanz war sehr positiv. Die Samtgemeinde Grasleben ist auch an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt interessiert.

Das von der Stadt Helmstedt entwickelte RIS beschränkt sich die Kernpunkte eines Ratsinformationssystems, d.h. z.B. ohne Abrechnung von Aufwandesentschädigungen und Sitzungsgeldern. Dies wird im Personalamt der Samtgemeinde ohne Kosten über eine Excel-Datei erledigt.

Die Stadt Helmstedt hat folgende Anforderungen für ein RIS festgelegt:

- Mehr Bürgerbeteiligung
- Unterstützung der Politik
- Optimierung der internen Arbeit.

Als sehr wichtigen Aspekt wird verwaltungsseitig eingeschätzt, dass es keine Veränderungen der bisherigen Serviceleistung gibt, d.h. alle Unterlagen gibt es auch weiterhin in Papierform. Das RIS ist rein zusätzlich. Für die Nutzung reicht ein Internetzugang aus.

Verwaltungsseitig ist die Handhabung für Vorlagen, Niederschriften etc. von großer Bedeutung. Enggegen dem System PV-Rat werden die Fachbereiche (Sachbearbeiter) wesentlich mehr in die Verantwortung genommen. Die ist für den praktischen Ablauf sehr sinnvoll.

Die Stadt Helmstedt hat angeboten, für den Rat der Samtgemeinde Nord-Elm an eine Präsentation im Echt-Betrieb durchzuführen. Hier können dann Fragen zur Praxis gestellt werden.

Die Stadt Helmstedt würde folgende Kosten geltend machen:

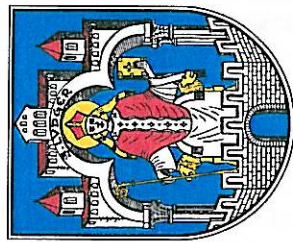
Einmalige Einrichtung RIS: 1.000 Euro.

Jährlich Betreuung: 1.050 Euro (zum Vergleich: PV-Rat: 770 Euro und ca. 120 Personalstunden).

Die Stadt Helmstedt bietet auch eine Kooperation für die Homepage an. Kosten hat sie noch nicht kalkuliert.

Die Angebote für Software zur Einrichtung einer zeitgemäßen Homepage liegen zwischen 7.500 - 9.500 Euro. Hinzu kommen jährliche Kosten für Pflege, Wartung und Hosting. Die Verwaltung empfiehlt, ein Angebot der Stadt Helmstedt abzuwarten.

Die Präsentation der Stadt Helmstedt ist als Anlage beigelegt.



TYPO3

RatsInformations**S**ystem

Anforderungen an ein RIS

- Mehr Bürgerbeteiligung
- Unterstützung der Politik
- Optimierung der internen Arbeit
- angemessenes Verhältnis zwischen Erfolg und Aufwand

Mehr Bürgerbeteiligung

- Sensibilisierung der Bürger für die politische Arbeit in ihrer Stadt
- **Zugriff per Internet**
 - Kontaktdaten Ratsmitglieder
 - öffentliche Sitzungsdaten
 - Recherchemöglichkeit

Unterstützung der Politik

- Unterlagen stehen uneingeschränkt im Internet zur Verfügung.
- Umfangreiche Recherche
- Optimierung der Fraktionssitzungen

Optimierung der internen Arbeit

- Alle benötigten Unterlagen per Knopfdruck
- Umfangreiche Recherche
- Besseren Überblick über die Vorbereitung der Sitzung
- Sofortigen Überblick über den Verlauf der Sitzung

Bedeutung für die Politik

- Keine Veränderung der bisherigen Serviceleistung
- RIS ist rein zusätzlich
- Internetzugang (privat) reicht aus

Bedeutung für den FB

- Schreiben der Vorlagen in Word
- Konvertierung der Vorlagen in PDF
- Einstellen der Vorlage ins System
- Fertigung der Tagesordnung im System

Die Verantwortung der
Sitzungsvorbereitung obliegt dem
Fachbereich!

Bedeutung für das Ratsbüro

- Pflege der Stammdaten
- Terminplanung
- Fertigung der Tagesordnung (Rat, VA, Ortsräte)
- Fertigung der Niederschriften nach TOP
- Schnellmeldungen per Mail
- Kontrolle über fehlende Unterlagen
- Keine Doppelerfassung

Bedeutung für die Vw-Spitze

- Keine Änderung des bisherigen Verfahrens
- RIS als reines Informationsportal

Vorteile des Systems

- Keine Software- oder Lizenzkosten
- Komplette im Internet
- Anforderungen eines RIS werden erfüllt
- Softwareplattform ist bereits erfolgreich im Einsatz
- Hoher Mehrwert für die Verwaltung und Politik
- Echte Alternative zu kommerziellen Produkten
- Hohe Akzeptanz

Mögliche Zusammenarbeit

